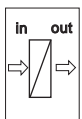
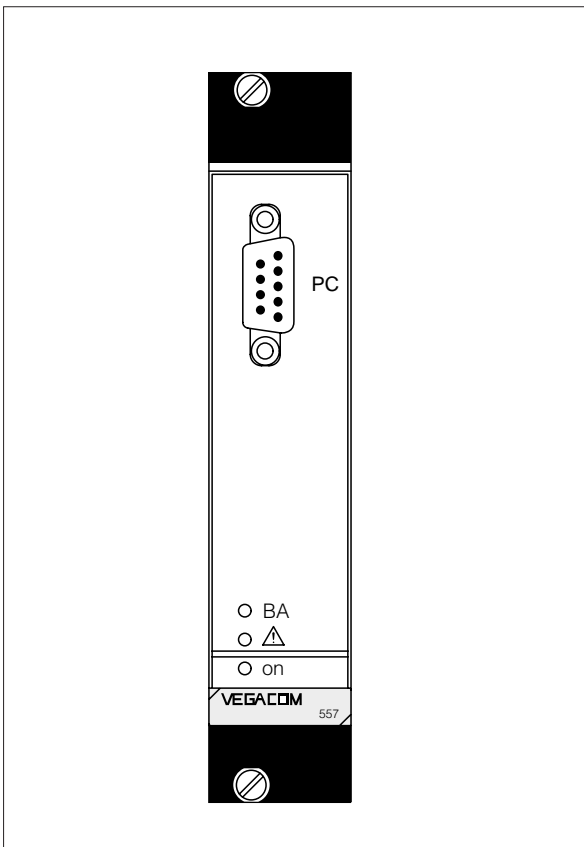


Betriebsanleitung

VEGACOM 557

PC/MODEM - Interface



Inhaltsverzeichnis

Sicherheitshinweise 2
 Achtung Ex-Bereich 2

1 Produktbeschreibung 4

1.1 Aufbau 4
 1.2 Funktionsprinzip 5
 1.3 Funktionsablauf 6

2 Bedienung 6

2.1 Konfiguration und Parametrierung
 angeschlossener Messeinrichtungen 7
 2.2 Visualisierung 7
 2.3 Fernparametrierung 7

3 Messeinrichtung mit digitaler Kommunikation 8

4 Technische Daten 9

Sicherheitshinweise

Lesen Sie bitte diese Betriebsanleitung und beachten Sie die landesspezifischen Installationsstandards (z.B. in Deutschland die VDE-Bestimmungen) sowie die geltenden Sicherheitsbestimmungen und Unfallverhütungsvorschriften.

Eingriffe in das Gerät über die anschlussbedingten Handhabungen hinaus dürfen aus Sicherheits- und Gewährleistungsgründen nur durch VEGA-Personal vorgenommen werden.

Achtung Ex-Bereich

Beachten Sie bitte die beiliegenden Zulassungsdokumente (gelbes Heft) und insbesondere das darin enthaltene Sicherheitsdatenblatt.

5 Montage und Einbau

- 5.1 Montage- und Anschlusshinweise 12
- 5.2 Einbau in Baugruppenträger und Gehäuse 13

6 Elektrischer Anschluss

- 6.1 Anschlusshinweise 14
- 6.2 Anschlusspläne 14

7 Parametrierung der Schnittstelle

- 7.1 Schaltereinstellungen am VEGACOM 557 15

8 VVO bzw. VV in Verbindung mit VEGACOM 557 16**9 Inbetriebnahme**

- 9.1 Inbetriebnahme-Checkliste 16

10 Anschlussbeispiele

- 10.1 PC an frontseitiger Schnittstelle 17
- 10.2 Modem an frontseitiger
RS232 - Schnittstelle 17

1 Produktbeschreibung

Mit dem VEGACOM 557 steht Ihnen ein leistungsfähiger Schnittstellenwandler zur Verfügung. Er dient zur Umwandlung der VEGA-spezifischen DISBUS- und LOGBUS-Schnittstelle auf eine RS232C -Standard-schnittstelle. Auf diesem Wege können Messdaten und Statusinformationen von Füllstand- und Druckmesseinrichtungen zu einem PC übertragen und dort mit Visual VEGA (VV) visualisiert werden. Zusätzlich kann mit Hilfe von VEGA Visual Operating (VVO) die Füllstand- und Druckmesseinrichtung parametrisiert bzw. konfiguriert werden.

Die Kopplung zwischen dem VEGACOM 557 und dem PC erfolgt direkt per Kabel über die RS232-Schnittstelle des VEGACOM 557. Es besteht auch die Möglichkeit über Modems eine Verbindung herzustellen.

1.1 Aufbau

Das VEGACOM 557 ist als Baugruppe in 19"-Technik mit 5 TE-Breite (1 TE = 5,08 mm) nach DIN 41 494 aufgebaut. Es kann eingesetzt werden:

- im Baugruppenträger BGT 596
- im VEGALOG Baugruppenträger BGT LOG 571
- im Gehäuse Typ 505.

Der elektrische Anschluss erfolgt über einen Steckverbinder nach DIN 41 612 auf der Rückseite der Baugruppe. Die Verbindung zum LOGBUS erfolgt über einen zusätzlichen 5-poligen Steckverbinder, der auf dem DIN-Steckverbinder montiert ist.

In der Frontplatte des VEGACOM 557 befindet sich ein 9-poliger SUB-D-Stecker. Er dient zum Anschluss eines PC über RS 232 C an das VEGACOM 557.

Die Baugruppe besteht aus zwei Platinen:

- der Basisplatine
- der Zusatzplatine.

Die Zusatzplatine ist auf der Basisplatine aufgeschraubt .

1.2 Funktionsprinzip

Das Gateway VEGACOM 557 kann auf zwei Arten in die Füllstand- oder Druckmesseinrichtung integriert werden:

- als DISBUS-Teilnehmer
- als LOGBUS-Teilnehmer.

In beiden Fällen ist es ein passiver Teilnehmer.

VEGACOM 557 als LOGBUS-Teilnehmer

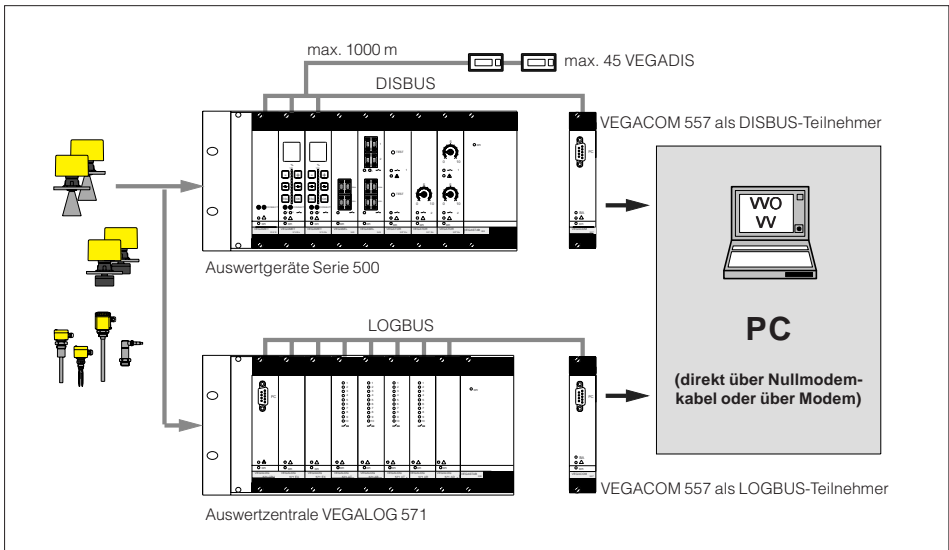
Auf dem LOGBUS werden zwischen den einzelnen Baugruppen des VEGALOG 571 laufend Daten ausgetauscht. Das VEGACOM 557 empfängt als Teilnehmer dieses LOGBUS PC/PLS-Telegramme, die Messwerte und Statusinformationen beinhalten.

VEGACOM 557 als DISBUS-Teilnehmer

Die Auswertgeräte VEGAMET der Serie 500 / 600 übertragen über den DISBUS

Messdaten und Statusinformationen, sogenannte PC/PLS-Telegramme. Das VEGACOM 557 empfängt als Teilnehmer auf dem DISBUS diese Daten.

Am gleichen DISBUS können max. zwei VEGACOM 557 angeschlossen werden.



1.3 Funktionsablauf

Die Daten vom DISBUS bzw. LOGBUS werden im VEGACOM 557 zunächst in einen Pufferspeicher geschrieben. Von diesem Pufferspeicher werden die Daten mit Hilfe der Visualisierungssoftware Visual VEGA (VV) ausgelesen.

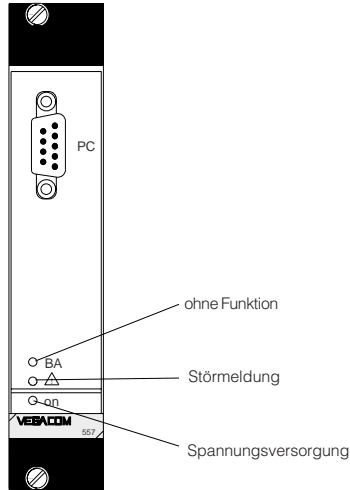
Mit Hilfe von VEGA Visual Operating (VVO) können angeschlossene Füllstands- und Druckmesseinrichtungen parametrieren bzw. konfiguriert werden.

Die Kommunikation kann über einen direkt an das VEGACOM 557 angeschlossenen PC erfolgen oder über Modem zu einem entfernt gelegenen PC (Fernparametrierung).

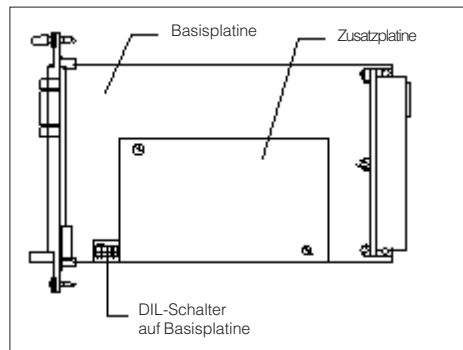
Die Datenkommunikation zwischen dem VEGACOM 557 und dem PC findet immer auf Initiative des PC statt.

2 Bedienung

Die Anzeigeelemente des VEGACOM 557 befinden sich in der Frontplatte der Baugruppe. Als Anzeigeelemente werden LEDs verwendet, die den Betriebszustand signalisieren (s. S. 9).



Die Bedienelemente sind auf der Basisplatte angeordnet. Ein 6-poliger DIL-Schalterblock auf der Basisplatte dient zur Einstellung der vorderen PC-Schnittstelle.



2.1 Konfiguration und Parametrierung angeschlossener Messeinrichtungen

Eine weitere Funktion des VEGACOM 557 ist die Bedienung der angeschlossenen Messeinrichtung. Die Bedienung erfolgt über einen PC mittels der Bediensoftware VEGA Visual Operating (VVO). Der PC wird über ein Nullmodem-Kabel an den 9-poligen SUB-D-Stecker in der Frontplatte des VEGACOM 557 angeschlossen.

Das VEGA-Bedienkonzept beinhaltet das bequeme Konfigurieren und Parametrieren der Messeinrichtung bzw. der Sensoren bei folgenden Geräten:

- Auswertgeräte VEGAMET der Serie 500 / 600
- Auswertzentrale VEGALOG 571
- Hydrostatische Druckmessumformer
- Ultraschall-/Radarsensoren.
- Kapazitive Messsonden

Die Bedienung ist menügeführt und fensterorientiert. Egal ob ein Radarsensor, mehrere vernetzte Auswertgeräte oder ein VEGALOG über den PC bedient werden sollen, das Vorgehen bleibt immer das gleiche.

Die Konfiguration der Messeinrichtung umfasst, je nach angeschlossenen Geräten, z.B. das Festlegen von Auswertfunktionen oder das Konfigurieren einzelner Ausgänge bzw. Eingänge. Das anwendungsorientierte Erfassen der Messstellen wird unterstützt durch grafische Mittel, wie z.B. Behälterzeichnungen und Piktogramme, welche ihr Aussehen je nach Auswahl an die vorliegenden Rahmenbedingungen und Optionen anpassen.

Dank der grafischen Unterstützung sind auch komplexere Parametrierungen, wie zum Beispiel die Eingabe einer Linearisierungskurve anhand von Stützwerten, einfach und leicht verständlich durchführbar.

2.2 Visualisierung

Mit dem Visualisierungsprogramm VISUAL VEGA (VV) lassen sich die Messwerte der VEGA-Auswertsysteme grafisch und tabellarisch darstellen.

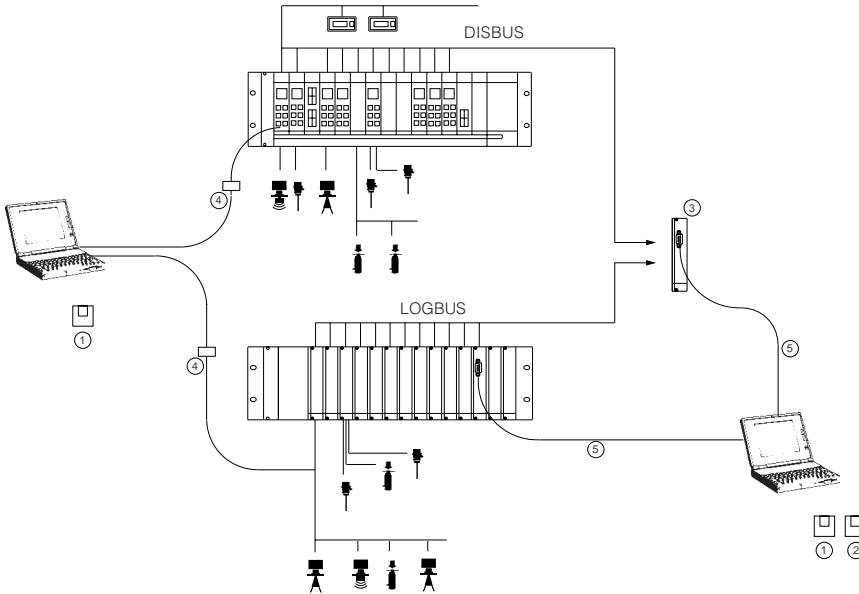
Messwert- und Statusinformation werden über die Schnittstelle des VEGACOM 557 oder der VEGALOG CPU-Karte zum PC übertragen. Diese Messstellen können zur besseren Übersicht zu beliebigen Gruppen zusammengefasst werden. So sind direkte Vergleiche von mehreren Messstellen möglich. Zusätzlich werden auch Grenzstände und Störungsmeldungen angezeigt.

Die Messwerte können auch auf dem PC gespeichert werden. Der Zyklus und die Speicherdauer sind je nach Anforderung einstellbar. Die Vergangenheitsdaten können sowohl grafisch als auch tabellarisch dargestellt werden. Das Konvertieren der Daten in das ASCII-Format ermöglicht den Datenaustausch mit anderen Programmen.

2.3 Fernparametrierung

Der PC mit dem Bedienprogramm VEGA Visual Operating (VVO) kann auch zur Fernparametrierung benutzt werden. Das Programm Visual VEGA (VV) ermöglicht die Fernvisualisierung. Sie schließen dann den PC mit dem RS-232-Kabel nicht direkt am PC an, sondern über Modems und die Telefonleitung. Nähere Informationen finden Sie dazu auch in der Betriebsanleitung Fernparametrierung.

3 Messeinrichtung mit digitaler Kommunikation



Erläuterung:

1 VEGA Visual Operating (VVO)
Bediensoftware für den PC zum bequemen Konfigurieren und Parametrieren von VEGA-Geräten

- VEGALOG 571 direkt über RS 232-Verbindungskabel auf CPU-Karte bzw. VEGACOM 557
- mehrere VEGAMET über VEGACOM 557 oder einzeln über VEGACONNECT
- VEGASON, VEGAPULS über VEGACONNECT auf die Signalleitung oder am Sensor

2 Visual VEGA (VV)

Visualisierungssoftware für den PC zur grafischen und tabellarischen Messwertdarstellung von VEGA-Geräten. Zusammenfassen einzelner Messstellen zu Gruppen, Speichern von Störmeldungen und Messwerten (Schreiberfunktion). Netzwerkfähig

3 VEGACOM 557

Schnittstellenwandler zur Umwandlung der VEGA-spezifischen Protokolle in Standarddatenformate. Geeignet zum Anschluss an den DISBUS-Ausgang der Auswertgeräte VEGAMET der Bauform 500 / 600 oder den LOGBUS der Auswertzentrale VEGALOG 571.

4 VEGACONNECT 2

Verbindungskabel (Schnittstellenumsetzer) zwischen VEGA-Geräten (VEGASON, VEGAPULS oder VEGAMET) und einem PC in Verbindung mit der Bediensoftware VEGA Visual Operating.

5 RS 232-Verbindungskabel (Nullmodemkabel)

Verbindungskabel zwischen PC und VEGALOG 571-CPU oder VEGACOM 557

4 Technische Daten

Energieversorgung

Betriebsspannung	U_{nenn} = 24 V AC (20 ... 53 V), 50/60 Hz oder = 24 V DC (20 ... 72 V)
Leistungsaufnahme	ca. 6 VA
Absicherung	Einlötsicherung 1 A, träge

Elektrischer Anschluss

Baugruppe	Messerleiste nach DIN 41 612, Bauform F 48-polig (d, b, z) mit Codierbohrungen
Steckplatz im Baugruppenträger BGT 596 oder BGT LOG 571	passende Federleiste nach DIN 41 612 mit Anschluss über gängige Anschlusstechniken
Gehäuse Typ 505	über Schraubklemmen max. 1 x 1,5 mm ²

Anzeigeelemente

LED in Frontplatte	grün BA: ohne Funktion rot (blinkend): DISBUS-/LOGBUS-Störung rot (unregelmäßig blinkend): keine PC/PLS-Ausgänge der Messstelle zugewiesen rot (dauernd): Störung grün on: Betriebsspannung liegt an
--------------------	--

Messdateneingang DISBUS

Datenübertragung Verbindungsleitung	DISBUS (digitale Datenübertragung) 2-adrige Standardleitung (Abschirmung wird empfohlen)
Leitungslänge	max. 1000 m

Messdateneingang LOGBUS

Datenübertragung Verbindungsleitung	LOGBUS (digitale Datenübertragung) Verbindung über BUS-Stecker
--	---

PC-Schnittstelle

Schnittstellennorm	RS 232 C
Leitungslänge	max. 15 m
Übertragungsrate in baud ¹⁾	300, 600, 1200, 2400, 4800, 9600, 19200, 38400
Übertragungsformat ¹⁾	8 Datenbits, 1 Stopbit, keine Parität oder gerade Parität
Stecker in der Frontplatte	SUB-D-Steckverbinder, 9-polig, Stifte

¹⁾ über DIL-Schalter auf Basisplatine einstellbar

Elektrische Schutzmaßnahmen

Schutzart:	
nicht eingebaut	IP 00
im Baugruppenträger BGT 596 oder BGT LOG 571	
- frontseitig mit kompletter Bestückung	IP 40
- Ober- und Unterseite	
BGT 596	IP 00
BGT LOG 571	IP 20
- Verdrahtungsseite	IP 00
im Gehäuse Typ 505	
- frontseitig	IP 40
- übrige Seiten	IP 30
Schutzklasse	II (im Gehäuse Typ 505)
Überspannungskategorie	II

Elektrische Trennmaßnahmen

Sichere Trennung gemäß VDE 0106, Teil 1 zwischen Energieversorgung, LOGBUS-, DIS-BUS-, PC-Anschluss und jeweiliger Schnittstelle	
- Bemessungsspannung	250 V
- Prüfspannung	2 kV

CE-Zulassung, Konformitätsbewertung

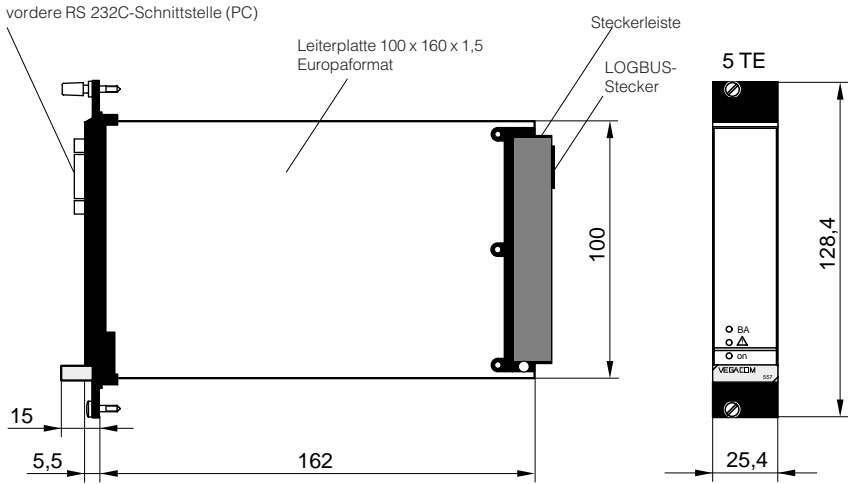
Das VEGACOM 557 erfüllt die Schutzziele des EMVG (89/336/EWG) und der NSR (73/23/EWG). Die Konformität wurde nach folgenden Normen bewertet:	
EMVG Emission	EN 50 081 - 1: 1993
Immission	EN 50 082 - 2: 1995
NSR	EN 61 010 - 1: 1993

Umgebungsbedingungen

Zulässige Umgebungstemperatur	-20°C ... +60°C
Lager- und Transporttemperatur	-20°C ... +85°C
Luftfeuchtigkeit	93 %, T = 40°C nach DIN/IEC 68-2-3
Schockbelastung	2 ... 100 Hz, 0,7 g

Mechanische Daten

Bauform	Einschubgerät für <ul style="list-style-type: none"> - Baugruppenträger BGT 596 - Baugruppenträger BGT LOG 571 - Gehäuse Typ 505
Maße, nicht eingebaut	B = 25,4 mm (5 TE), H = 128,4 mm, T = 166 mm
Gewicht	ca. 550 g



5 Montage und Einbau

5.1 Montage- und Anschlusshinweise

Das Gateway VEGACOM 557 kann Messdaten und Statusinformationen auf zwei unterschiedlichen Wegen aufnehmen:

- über den DISBUS (von Messeinrichtungen mit VEGAMET)
- über den LOGBUS (von Messeinrichtungen mit VEGALOG).

Bei DISBUS-Konfigurationen kann das VEGACOM 557 wahlweise in den Baugruppenträger BGT 596 oder in das Gehäuse Typ 505 eingebaut werden.

In Verbindung mit dem LOGBUS wird das VEGACOM 557 in den Baugruppenträger BGT LOG 571 eingebaut. Die Steckposition ist frei wählbar, das System richtet sich beim Hochlaufen selbsttätig ein (Auto-konfiguration).

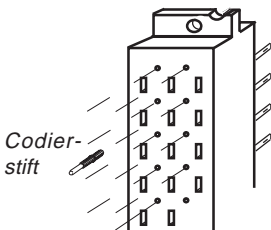
Codierung

Ein mechanisches Codiersystem verhindert das Vertauschen unterschiedlicher Steckkarten im Baugruppenträger oder im Gehäuse.

Das Codiersystem besteht aus:

- drei Codierstiften in der Federleiste
- drei Bohrungen in der Messerleiste des VEGACOM 557.

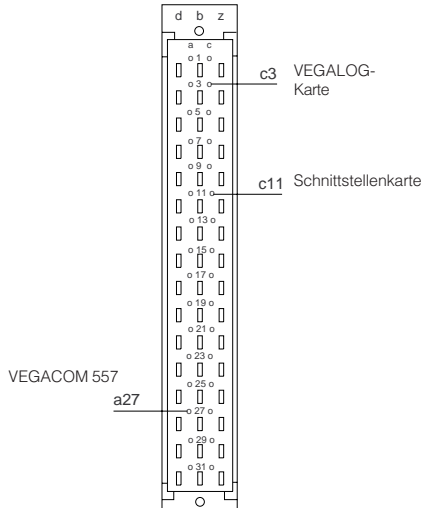
Die Codierstifte sind dem Steckplatz bzw. dem Gehäuse lose beigefügt. Die Federleiste wird anwenderseitig mit den Codierstiften gemäß nachfolgender Tabelle und Abbildung bestückt:



	Geräte-codierung	Funktions-codierung
VEGACOM 557	a 27	c3 c11

Gerätecodierung

Funktionscodierung



5.2 Einbau in Baugruppenträger und Gehäuse

BGT 596 oder BGT LOG 571

Zum Einbau müssen Sie nur noch an der gewünschten Stelle einen Steckplatz einrichten. Ein Steckplatz besteht aus:

- einer Federleiste nach DIN 41 612, Bauform F, 33-polig (d, b, z)
- zwei Befestigungsschrauben
- drei Codierstiften
- zwei Kartenführungen.

Die Federleiste ist in folgenden Anschlusstechniken lieferbar:

- Wire-Wrap, Standard Anschluss
1,0 mm x 1,0 mm
- Flachsteckeranschluss
2,8 mm x 0,8 mm
- Termi-Point Standard Anschluss
1,6 mm x 0,8 mm
- Lötanschluss
- Schraubklemmen 0,5 mm².

Zum Einbau des Steckplatzes beachten Sie bitte die Betriebsanleitung des Baugruppenträgers.

Gehäuse Typ 505

Dieses Gehäuse ist einbaufertig mit einer Federleiste ausgerüstet. Vor dem Einbau ist zu prüfen, ob das Gehäuse mit oder ohne Netzteil ausgestattet ist.

Der Anschluss erfolgt über Schraubklemmen mit max. 1,5 mm².

6 Elektrischer Anschluss

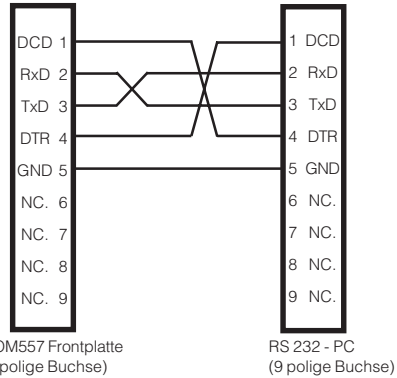
6.1 Anschlusshinweise

Zum elektrischen Anschluss sollten Sie grundsätzlich folgende Hinweise beachten:

- Der Anschluss hat entsprechend den landesspezifischen Installationsstandards zu erfolgen (z.B. in Deutschland entsprechend den VDE-Vorschriften).
- Die Spannungsversorgung des VEGACOM 557 muss mit Funktionskleinspannung erfolgen, um die Schutzklasse II einzuhalten. Beim Einsatz des VEGASTAB 593-60 oder 593 ist eine sichere Trennung von den Netzstromkreisen gemäß DIN/ VDE 0106, Teil 101 erfüllt.
- Sichern Sie die angeschlossenen Kabel oder Leitungen durch eine Zugentlastung, die als Zubehör von VEGA erhältlich ist. Diese dient gleichzeitig als Erdungsklemme für abgeschirmte Leitungen.

Schnittstellenkabel PC – VEGACOM

Mit einem RS-232-Schnittstellenkabel (Nullmodemkabel) verbinden Sie den PC (mit der Software VVO bzw. VV) mit der VEGACOM-Karte.

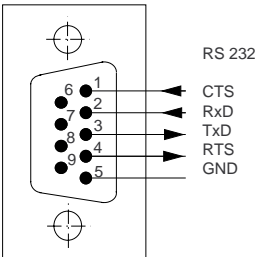


COM557 Frontplatte
(9 polige Buchse)

RS 232 - PC
(9 polige Buchse)

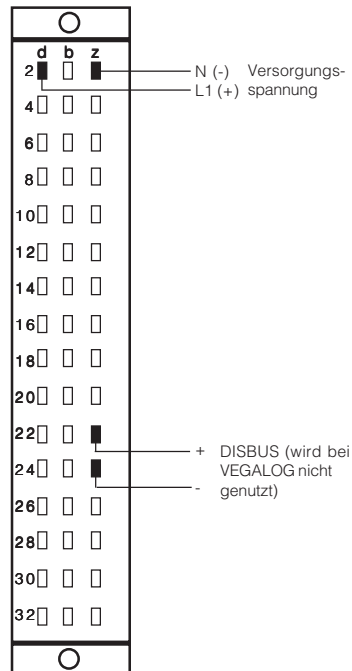
6.2 Anschlusspläne

D-SUB-Stecker (Frontplatte)



Stift	Beschreibung	I/O
1	CTS clear to send	I
2	RxD receive data	I
3	TxD transmit data	O
4	RTS request to send	O
5	GND ground	-

Federleiste (Geräterückseite)



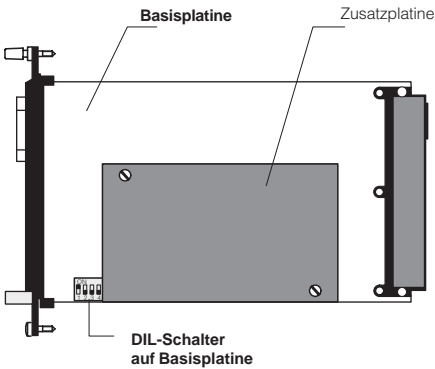
7 Parametrierung der Schnittstelle

7.1 Schaltereinstellungen am VEGACOM 557

Auf der Basisplatte befindet sich ein 6-poliger DIL-Schalterblock, der zur Einstellung der RS 232 PC-Schnittstelle in der Frontplatte dient.

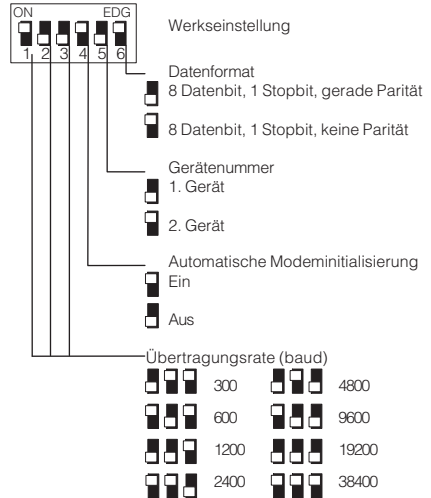
Vor dem Einschieben des VEGACOM 557 in den Baugruppenträger bzw. das Gehäuse sind die DIL-Schalter auf die anwendungsspezifischen Daten einzustellen. Die Daten dieser Einstellung werden bei der nächsten Initialisierung (Spannungszuschaltung) wirksam.

Baugruppe von der Seite



Seitenansicht des VEGACOM 557

DIL-Schalter Basisplatte



Datenformat

Parität kann von **gerade** auf **keine** Parität umgeschaltet werden.
(Achtung für VVO bis einschließlich Vers. 2.15 ist zwingend gerade Parität erforderlich)

Gerätenummer

Nur relevant beim Betrieb von zwei VEGACOM 557 am selben DISBUS. Werden zwei VEGACOM 557 am DISBUS betrieben, müssen an diesen unterschiedliche Gerätenummern eingestellt sein.
Beim Betrieb am LOGBUS nicht relevant.

Automatische Modem-Initialisierung

In Stellung „EIN“ wird beim Anschluss eines Modem an die VEGACOM-Schnittstelle das Modem automatisch initialisiert.

Übertragungsrate

Für VVO bzw. VV muss die Übertragungsrate auf 9600 baud eingestellt werden.

8 VVO bzw. VV in Verbindung mit VEGACOM 557

Die Konfiguration, Parametrierung und Bedienung von VEGA Auswertsystemen kann mit VEGA Visual Operating (VVO) realisiert werden.

Für die Messwertvisualisierung steht die Software Visual VEGA (VV) zur Verfügung.

Für den Einsatz von VVO bzw. VV wird ein PC mit der RS232C-Schnittstelle des VEGACOM 557 verbunden.

Wenn diese Verbindung nicht direkt über ein Kabel erfolgt, sondern mit Hilfe eines Modems über ein Telefonnetz realisiert wird, sprechen wir von Fernparametrierung.

Nachdem die Verbindung über das Telefonnetz hergestellt wurde, unterscheidet sich die Bedienung z.B. über VVO in keiner Weise von der Bedienung beim direkten Anschluss über Kabel.

In den weiteren Kapiteln finden Sie verschiedene Anschlussbeispiele sowohl für den direkten Anschluss des PC als auch für den Anschluss über Modem.

9 Inbetriebnahme

9.1 Inbetriebnahme-Checkliste

1. Hardware-Voraussetzungen

- VEGACOM 557 Version PC / Modem - Interface
- PC direkt über Nullmodemkabel oder über Telefonnetz mit Modem

2. Software-Voraussetzungen

- VEGA Visual Operating (VVO) oder Visual VEGA (VV)

3. Einstellungen für RS232-Schnittstelle des VEGACOM 557 durchführen

- Baudrate einstellen: DIL-Schalter Basisplatine
- Parität einstellen: DIL-Schalter Basisplatine
- Für Modembetrieb muss die Automatische Modeminitialisierung und keine Parität aktiviert sein.

10 Anschlussbeispiele

Damit von einem PC aus mit VVO oder VV über ein VEGACOM 557 auf ein VEGA Auswertesystem zugegriffen werden kann, sind folgende Verbindungen zwischen PC und VEGACOM 557 möglich.

- PC an vorderer Schnittstelle
- Modem an vorderer Schnittstelle

10.1 PC an frontseitiger Schnittstelle

In diesem Beispiel wird ein PC über die frontseitige Schnittstelle des VEGACOM 557 mit dem VEGA Auswertesystem verbunden. Bei der frontseitigen Schnittstelle handelt es sich um eine RS232 C Schnittstelle.

Vorgehensweise:

1. Zwischen PC und VEGACOM 557 muss ein Nullmodemkabel verwendet werden. (s. Kap. 6.2)
2. Am VEGACOM 557 muss die vordere Schnittstelle parametrierung werden.

Schnittstellenparameter:

DIL-Schalter auf Basisplatine (s. S. 15)
Für VVO und VV müssen folgende Parameter eingestellt werden:
Übertragungsrate: 9600 Baud
Datenformat: 8 Datenbits, 1 Stopbit, keine Parität

Hinweis: Werden am gleichen DISBUS zwei VEGACOM 557 betrieben, müssen mit dem DIL-Schalter SW 5 auf der Basisplatine zwei unterschiedliche Geräteummern eingestellt werden. Am LOGBUS ist dieser Schalter ohne Bedeutung.

10.2 Modem an frontseitiger RS232 - Schnittstelle

In diesem Beispiel wird ein PC über MODEM und der frontseitigen Schnittstelle des VEGACOM 557 mit dem VEGA Auswertesystem verbunden.

Um das Telefonnetz zur Fernparametrierung nutzen zu können, werden zwei analoge Modems eingesetzt. Bei ISDN-Anschlüssen wird zusätzlich ein sogenannter Terminal-Adapter (a/b-Wandler) benötigt, der die Anpassung des analogen Modems an das ISDN-Netz übernimmt.

Weitergehende Informationen finden Sie dazu auch in der Betriebsanleitung „Fernparametrierung“.

Vorgehensweise:

1. Modem mit der frontseitigen Schnittstelle des VEGACOM 557 verbinden. (dem Modem dem beiliegendes 1:1 Kabel verwenden).
2. Die automatische Modeminitialisierung muss beim VEGACOM 557 aktiviert sein. DIL-Schalter SW4 auf der Basisplatine. (s. S.15)
3. Am VEGACOM 557 muss die vordere Schnittstelle parametrierung werden.

Schnittstellenparameter:

DIL-Schalter auf der Basisplatine. (s. S.15)
Für VVO und VV müssen folgende Parameter eingestellt werden:
Übertragungsrate: 9600 Baud
Datenformat: 8 Datenbits, 1 Stopbit, keine Parität

Hinweis: Werden am gleichen DISBUS zwei VEGACOM 557 betrieben, muss mit dem DIL-Schalter SW 5 auf der Basisplatine zwei unterschiedliche Geräteummern eingestellt werden. Am LOGBUS ist dieser Schalter ohne Bedeutung.

VEGA

VEGA Grieshaber KG
Am Hohenstein 113
77761 Schiltach
Deutschland
Telefon (07836) 50-0
Fax (07836) 50-201
E-Mail info@de.vega.com
www.vega.com



Die Angaben über Lieferumfang, Anwendung, Einsatz- und Betriebsbedingungen der Sensoren und Auswertsysteme entsprechen den zum Zeitpunkt der Drucklegung vorhandenen Kenntnisse.

Änderungen vorbehalten